

Die Zauberflöte

für und mit den Kindern von Lech

SOMMER
2024

Konzertsaal in den Lechwelten
SONNTAG, 23. JUNI 2024, 17:00 UHR

Lech
Zürs  ARLBERG

 Lech
Classic Festival

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren.

Nach der offiziellen Eröffnung des neuen Gemeindezentrums am 12. April findet nunmehr am 23. Juni die erste große Veranstaltung in den „Lechwelten“ mit der „Zauberflöte für und mit den Lecher Kindern“ statt.

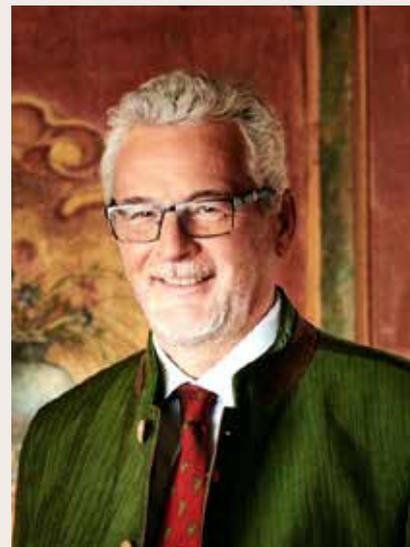
Vorerst darf ich Sie erinnern, wie es zu den Namen der beiden Häuser „Lechwelten“ und „Dorfhus“ kam und wobei ich mir sicher bin, dass die beiden Neubauten schon eine Vorleistung für die nächste Generation sein werden. Wir haben daher die jungen LecherInnen nach Vorschlägen für die Namensgebung gefragt. Die Antwort dazu ergab ein Wettbewerb der Volks- und Mittelschule Lech. Aus den vielen Vorschlägen sind die Namen „Dorfhus“ und „Lechwelten“ als Sieger hervorgegangen.

Die Begründung war: In den „Lechwelten“ treffen viele verschiedene Welten zusammen. Es wird Eindrücken aus aller Welt „Raum“ gegeben und Impulse und Ideen, die sich bei Tagungen entwickeln, gehen wiederum von Lech in die weite Welt hinaus. Und das „Dorfhus“ wird die zentrale Anlaufstelle im Dorf. Alles, was man von einer Gemeinde oder vom Tourismusbüro braucht, auch die Bücherei, ist dort angesiedelt.

Aber zurück zur „Zauberflöte für und mit den Lecher Kindern“. Diese erste Veranstaltung in den „Lechwelten“ ist eine besondere Herausforderung, ein „Leuchtturm Projekt“. An dieser Initiative des Lech Zürs Tourismus in Zusammenarbeit mit der Volks- und Mittelschule Lech, der Musikschule Lech und dem Lech Classic Festival sind alle 80 Lecher Schulkinder aktiv beteiligt. Sie sind nicht ZuhörerInnen, sondern spielen, singen und tanzen durch das Stück. Begleitet werden sie dabei von professionellen, international renommierten GesangssolistInnen und einem Kammermusikensemble. Für die Auswahl der MusikerInnen und SolistInnen ist Marlies Wagner vom Lech Classic Festival verantwortlich. Der Musikschuldirektor Hans Finner hat einen Projektchor mit 40 Lecher BürgerInnen zusammengestellt und in gewohnt professioneller Art die Choreinstudierungen geleitet. Die Direktorin der Volks- und Mittelschule Lisa Matt hat gemeinsam mit dem Lehrkörper „ihre“ SchülerInnen für dieses Projekt besonders motiviert.

Die Lecher Kinder haben für diese Aufführung ihre Kostüme im Werkunterricht in vielen Stunden selbst dekoriert und als Besonderheit im Turnunterricht akrobatische Einlagen geübt. Die VolksschülerInnen haben sich einem Mal- und Zeichenwettbewerb mit Themen aus der Zauberflöte gestellt. Diese rund 50 Zeichnungen werden in der „Dorfrezeption“ ausgestellt und in der Folge versteigert. Mit dem Erlös plant Direktorin Lisa Matt mit den Kindern den Besuch einer Kulturveranstaltung. Ich persönlich darf Sie bei dieser Gelegenheit bitten, sich an dieser Aktion großzügig zu beteiligen.

Zurück zur Aufführung: In der vorliegenden Fassung von Mozarts Zauberflöte wird auf die Schlange und auf die Drei Damen verzichtet. Auch die Freimaurerthematik wird ausgespart. Die Aufführung hat keinen kindlichen Charakter, sondern ist eine ernstzunehmende Operaufführung für Alt und Jung und entspricht ganz dem Geist der „Lechwelten“: Internationale SängerInnen kommen für diese eine Aufführung zum Teil aus der ganzen Welt. Der Bogen spannt sich von Österreich, der Bundesrepublik Deutschland über Mexiko, der Ukraine, den Baltischen Staaten, Usbekistan bis hin nach Australien. Ein schöneres Zeichen können wir gerade in unserer heutigen Welt mit dieser Initiative nicht setzen.



GERHARD LUCIAN

Bürgermeister Lech am Arlberg

Die Zauberflöte für und mit den Kindern von Lech

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Textbuch von Emanuel Schikaneder
Dramaturgie: Franz Wagner

Grafische Gestaltung/Videowall: Elke & Peter Panik
Technische Leitung: Martin Jochum
Inspizienz: Simona Eisinger & Verena Fetz
Organisation: Andrea Ruckendorfer

Einstudierung und Chorleitung: Hans Finner
Musikalische & szenische Gesamtleitung: Kamila Akhmedjanova



Besetzung:

Sarastro, Oberpriester eines Männerordens im Reich des Lichtes – Evert Sooster
Tamino, orientalischer Prinz – Eleazar Rodriguez
Königin der Nacht, Herrscherin im Reich der Nacht – Laura Braun
Pamina, Tochter der Königin der Nacht – Uliana Alexyuk
Papageno, Vogelhändler – Michael C. Havlicek
Drei Knaben, Begleiter – Laura Maier, Philippa Eisinger, Lena Nikolajevic
Ein altes Weib (Papagena) – Theresa Grabner
Monostatos, Sklavenaufseher – John Heuzenroeder

Mädchen/Begleiterinnen:

Aras, Magdalena, Mona, Mia, Antonia-Emily, Valentina, Matilda, Lilian, Luisa, Nele, Annika

Kinderchor:

Clara, Stella, Julius, Elias, Lilly-Marie, Erik, Sarah, Kaloyan, Kalina, Emma, Abdul-Malik, Max, Laurence, Benjamin, Tessa, Alen, Lea, Lori

HelferInnen des Monostatos:

Laura Marie, Vitus, Eva, Ivan, Nemanja, Vanja, Kilian, Maximilian, Novak, Valentin, Lennard, Viktoria, Alexandra

Wilde Tiere:

Jan, Arthur, Elias, Leon, Ada, Carlos, Maximilian, Flora, Muhlis, Iryna, Vitas, Eva- Maria, Leonie, Lea, Linus

Akrobaten:

Jonathan, Maximilian, Ambros, Philipp, Matteo

Papagenos & Papagenas:

Berta, Josef, Alois, Frieda, Miray, Leo, Johanna, Nikolina, Leonard, Enes, Emily, Valerie, Jana, Emilia, Lisa, Felicia, Henri, Luisa, Alba, Abdul-Rahman

Priester & Gefolge – Projektchor Lech

Eine Produktion von Lech Zürs Tourismus
in Zusammenarbeit mit der Volks- und Mittelschule Lech,
der Musikschule Lech & dem Lech Classic Festival

Der Librettist

Emanuel Schikaneder (1751–1812)

ist ein vielseitiges Talent. Er ist Schauspieler, Sänger, Regisseur, Dichter und Theaterdirektor. Er schreibt rund 100 Theaterstücke, Libretti und komponiert sogar Opern. Schikaneder ist ein Mann des Theaters. Er kennt sich aus in allen Fragen der Bühnenpraxis und vor allem der Publikumswirkung. Man kann Schikaneder durchaus als gebildeten Menschen bezeichnen. Seine Literaturkenntnisse rund ums Theater sind beträchtlich. Sein lebenslanger Einsatz für Shakespeares Werke ist bekannt. So ist denn auch das Libretto zur Zauberflöte ein überzeugendes Dokument eines Theaterfachmanns, das allen aktuellen Bedürfnissen und Anforderungen seiner Zeit gerecht wird. Für seine beliebten Effekte der Theatermaschinerie, für das Schikaneder Theater auf der Wieden, im heutigen 4. Wiener Gemeindebezirk ist er bei den Wienern hoch angesehen. Schikaneder ist – gleich wie Mozart – Mitglied einer Freimaurer Loge. Deshalb die orientalische Symbolik in Sarastros Priesterwelt.



Mit der Zauberflöte macht Schikaneder so viel Geld, dass er 1801 damit das Theater an der Wieden begründet. In Nußdorf (Wien) erwirbt er eine Villa, das „Schikaneder-Schlössl“. 1897 wird er Direktor des Brünner Theaters, 1811 kehrt er nach Wien zurück, wo er, durch die Geldentwertung gänzlich verarmt, in geistiger Umnachtung stirbt. Von Schikaneder stammt der Spruch: „Beim Theater muss man das Geld beim Fenster rausschmeißen, und es kommt durch die Türe wieder rein“. Als Künstlerfreunde, als Team sind Mozart und Schikaneder zur damaligen Zeit unschlagbar. Trotzdem bleibt ein Faktum: Der Name Schikaneder hat nur durch Mozart überlebt.

Der Komponist

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Mozart hat Schikaneder bereits 1781 anlässlich eines Gastspiels seiner Schauspieltruppe in Salzburg kennengelernt. In Wien treffen sich die Beiden dann immer wieder, als Schikaneder das Theater an der Wieden übernimmt. Die wesentliche Kompositionsphase der Zauberflöte ist der Sommer 1791. Die Arbeiten werden durch mehrere Umstände belastet und auch verzögert. Völlig überraschend und viel zu kurzfristig bekommt er den ehrenvollen Auftrag für die Krönung Leopold II. in Prag eine Festoper zu komponieren. Schließlich belastet Mozart ein weiterer überraschender Auftrag: Die Komposition eines Requiems für Graf Waldegg-Stuppach. In diese Zeit fällt auch die Komposition seines letzten Klavierkonzerts B-Dur KV 595. Trotzdem kann Mozart die Vertonung der Zauberflöte am 28. September 1791 rechtzeitig abschließen. Bei der Uraufführung bereits 2 Tage später spielt Mozart am Pianoforte und Schikaneder ist der Papageno. Schon Ende November gibt es über 80 Aufführungen. Mozart sitzt oft im Orchester und treibt beispielsweise vom Glockenspiel aus, seinen Schabernack mit Schikaneder. Papageno ist der einfache „Mann aus dem Volk“, ein Naturwesen mit völlig intaktem Empfinden, der alle Regungen spontan und unkompliziert ausspricht. In der „Lecher Zauberflöte für Kinder“ führt der „Papageno“ auch durch die Oper.



Eine Initiative von Lech Zürs Tourismus in Zusammenarbeit mit der Volks- und Mittelschule Lech, der Musikschule Lech und dem Lech Classic Festival.

Hermann Fercher

Tourismusdirektor Lech Zürs

Zusammen mit den Veranstaltern des Lech Classic Festivals, der Familie Wagner, bieten wir seit vielen Jahren ein vielseitiges Klassikprogramm am Höhepunkt jedes Sommers an. Erstmals werden wir mit diesem Programm im Saal der neuen Lechwelten auftreten und Musikgenuss auf hohem Niveau darbieten. Die Zusammenarbeit fand auch stets mit den lokalen Kultureinrichtungen, wie der Musikschule Lech und der Trachtenkapelle Lech statt. Sozusagen als Vorboten der neuen Lech Classic Festival Ära, erklärten sich unsere Lecher Schulen in Kooperation mit der Musikschule Lech und der Familie Wagner bereit, ein besonders ehrgeiziges Projekt in Angriff zu nehmen. „Die Zauberflöte“ von Mozart sollte zum Besten gegeben werden. Mit Laien und Profis, mit Kindern und Erwachsenen. Wer den Ehrgeiz der Familie Wagner kennt, weiß, dass sie keine halben Sachen machen und daher dürfen wir alle gespannt sein, auf das was uns erwarten wird.

Lisa Matt

Direktorin Volks- & Mittelschule Lech

273 Gestaltungselemente zeichnen und ausschneiden
+ 120 Wollbommeln fertigen
+ 400 - mit Nadel und Faden auf den Kutten befestigen
+ 20 Vogelmasken basteln
+ 53 • Kopfschmuck und 13 Drachenhandschuhe anfertigen
= 870 Mal nicht nur davon träumen, sondern es selbst erleben und mitwirken dürfen

Hans Finner

Direktor Musikschule Lech

„Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu machen.“

Die erste musikalische Ausbildung bekam Hans Finner sehr früh von seinem Vater und lernte bereits in der Volksschule Blockflöte, Schlagzeug, Akkordeon und Klavier. Nach dem Gymnasium studierte er am Tiroler Landeskonservatorium Instrumental- und Gesangspädagogik im Hauptfach Trompete und den Schwerpunkten Schlagzeug, Blasorchesterleitung und Jazz & Populärmusik. Später setzte er seine Ausbildung an der Universität Mozarteum Salzburg fort. 2004 schloss er mit dem akademischen Grad „Master of Advanced Studies (Neue Medien in der Musikpädagogik)“ ebendort ab. Hans Finner ist seit 1991 Leiter der Musikschule Lech und gründete 1992 den Chor der Musikschule Lech, das Kernstück des Projektchors der Zauberflöte.

Marlies Wagner

Lech Classic Festival

„Die Strahlen der Sonne vetreiben die Nacht“

In Vorarlberg mit Hausmusik aufgewachsen, in Innsbruck Pflicht und Neigung mit Betriebswirtschaft und Musik vereint. In Wien in der Fernsehmusikabteilung des ORF Sendungsverantwortliche für die Musikleiste „Meister von morgen“. Danach Kulturmanagement und das „Lech Classic Festival“ ins Leben gerufen.

KAMILA AKHMEDJANOVA

Musikalische Gesamtleitung/Klavier

Die usbekische Pianistin hat ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland und ist fest an der Bayerischen Staatsoper München engagiert. Sie studierte Klavier, Cembalo, Orgel, Kammermusik und Musikwissenschaften am Staatskonservatorium Usbekistan und arbeitete in der Folge als Dozentin, Konzertbegleiterin und Korrepetitorin ebendort. 2013 wurde sie nach München an die Hochschule für Musik und Theater engagiert. 2015 folgte Kamila Akhmedjanova einem Ruf an die Bayerische Staatsoper München. Seit 2021 ist sie ebendort als Assistentin des Chordirektors für Choreinstudierungen verantwortlich und Leiterin des Kinderchors. Sie ist auch regelmäßig Studienleiterin großer Opernproduktionen. Darüber hinaus konzertiert Kamila Akhmedjanova regelmäßig als Solistin und Klavierbegleiterin mit verschiedenen Kammermusikformationen. Die Künstlerin ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe. Mehrmals erhielt sie die Auszeichnung „Beste Konzertbegleitung“ bei wichtigen Gesangswettbewerben.



MICHAEL C. HAVLICEK

Papageno



Der Wiener Bariton schloss seine Gesangsausbildung mit dem Diplom am Konservatorium der Stadt Wien ab. Er ist langjähriges Ensemblemitglied der Wiener Volksoper und im Operetten-Fach genauso zuhause wie in Mozart-Partien sowie im deutschen Fach, so singt er u. a. Graf Almaviva („Le nozze di Figaro“), Don Giovanni und Masetto („Don Giovanni“), Guglielmo („Così fan tutte“), Papageno („Die Zauberflöte“), Danilo („Die lustige Witwe“), Boni („Die Csárdásfürstin“), Dr. Falke („Die Fledermaus“), Pappacoda („Eine Nacht in Venedig“), Don Fernando („Fidelio“), Peter („Hänsel und Gretel“), Fritz Kothner („Die Meistersinger von Nürnberg“). Neben Auftritten bei den traditionsreichen Operetten-Festivals des Landes führten ihn internationale Gastspiele u. a. an die Opéra National de Paris, das Staatstheater Karlsruhe, Landestheater Linz sowie nach Tokyo. Der Bariton ist ebenso weltweit auf dem Konzertpodium zu hören und widmet sich regelmäßig dem Liedgesang – darüber hinaus ist er auch als Autor und Moderator tätig.

ULIANA ALEXYUK

Pamina

Uliana Alexyuk stammt aus Kiev (Ukraine) und hat ihren Lebensmittelpunkt in Deutschland. Ihre Karriere startete die lyrische Sopranistin am renommierten Bolshoi Theater in Moskau. 2013 übersiedelte sie in die U.S.A. und wurde an die Houston Grand Opera engagiert. Seit 2015 ist sie festes Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Internationale Gastspiele führten sie u. a. an die Lyric Opera of Chicago, Opéra National de Paris, Semperoper Dresden, das Opernhaus Zürich, Grand Théâtre de Genève und zum Glyndebourne Festival. Zu ihrem Repertoire zählen u. a.



Blonde („Die Entführung aus dem Serail“), Despina („Così fan tutte“), Pamina („Die Zauberflöte“), Servilia („La clemenza di Tito“), Adina („L’Elisir d’Amore“), Norina („Don Pasquale“), Gilda („Rigoletto“), Violetta („La Traviata“), Nanetta („Falstaff“), Giulietta („I Capuleti e i Montecchi“), Juliette („Roméo et Juliette“), Woglinde („Das Rheingold“), Gretel („Hänsel und Gretel“), Musetta („La Bohème“), Lauretta („Gianni Schicchi“), Zerbinetta („Ariadne auf Naxos“).

ELEAZAR RODRIGUEZ

Tamino



Eleazar Rodriguez stammt aus Piedras Negras (Mexiko) und hat seinen Lebensmittelpunkt in Deutschland. Die Karriere des Tenors startete 2009 an der San Francisco Opera. 2010 übersiedelte er nach Deutschland und wurde ins Ensemble des Theaters Heidelberg engagiert. Seit 2011 ist er festes Ensemblemitglied am Badischen Staatstheater Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. an die English National Opera London, Staatsoper Hamburg, Oper Frankfurt, das Opernhaus Zürich, Luzerner Theater, die Oper Graz, das Michigan Opera Theatre Detroit sowie ins Teatro del

Palacio de Bellas Artes Mexico City. Zum Repertoire des Belcanto-Tenors zählen u. a. Don Ottavio („Don Giovanni“), Ferrando („Così fan tutte“), Tamino („Die Zauberflöte“), Tonio („Die Regimentstochter“), Nemorino („L’Elisir d’Amore“), Graf Almaviva („Der Barbier von Sevilla“), Edgardo („Lucia di Lammermoor“), Lord Percy („Anna Bolena“), die Titelpartie in Donizettis Roberto Devereux, Fenton („Falstaff“), Rodolfo („La Bohème“), Romeo („Romeo et Juliette“), David („Die Meistersinger von Nürnberg“), Alfred (Die Fledermaus). Zur Zeit gastiert Rodriguez am Opernhaus Zürich als Camille de Rosillon („Die Lustige Witwe“).

EVERT SOOSTER

Sarastro

Der österreichische Bass Evert Sooster begann seine Gesangsausbildung am Konservatorium „Rimskij-Korsakow“ in seiner Geburtsstadt St. Petersburg und schloss seine Gesangsstudien an der Wiener Musikhochschule mit zwei Diplomen ab. Es folgten Gastengagements an zahlreichen österreichischen Musiktheatern und Festivals. Internationale Gastspiele führten ihn u. a. an das Teatro di San Carlo Neapel, die Opéra Marseille, Finnische Nationaloper, Vlaamse Opera Antwerpen, das Staatstheater Wiesbaden und zu den Salzburger Festspielen. Sein Repertoire deckt Bass-Partien im italienischen, französischen, russischen und deutschen Fach ab, so singt er u. a. Sarastro und Sprecher („Die Zauberflöte“), Komtur und Leporello („Don Giovanni“), Bartolo („Le nozze di Figaro“), Basilio („Der Barbier von Sevilla“), Philippe II. („Don Carlo“), Fiesco („Simone Boccanegra“), Oroveso („Norma“), Colline („La Bohème“), Méphistophélès („La Damnation de Faust“), Gremin („Eugen Onegin“), Boris („Boris Godunow“), Wassermann („Rusalka“), Eremit („Der Freischütz“), Truffaldin („Ariadne auf Naxos“).



LAURA BRAUN

Königin der Nacht



Die junge deutsche Koloratursopranistin Laura Braun, 1995 in Passau geboren, absolviert ihre Gesangsstudien an der Hochschule für Musik in Nürnberg und besuchte Meisterkurse u. a. bei Brigitte Fassbaender und Juliane Banse. Sie ist mehrfache Preisträgerin nationaler Gesangswettbewerbe, Stipendiatin des Richard Wagner Verbandes Nürnberg und gehört zu den großen Nachwuchshoffnungen ihres Fachs. Die Rolle der „Königin der Nacht“ in Mozarts Zauberflöte sang Laura Braun bereits mehrfach am Staatstheater Meiningen und am Theater Hof. Die junge Sängerin ist neben ihrer Bühnentätigkeit auch regelmäßig auf dem Liedpodium zu hören.

JOHN HEUZENROEDER

Monostatos

Der australische Tenor John Heuzenroeder hat seinen Lebensmittelpunkt in Deutschland. Er studierte am Victorian College of Arts in Melbourne und begann seine Karriere an der Victoria State Opera und der Opera Australia. Darüber hinaus arbeitete er mit den großen australischen Orchestern zusammen und trat bei renommierten Festivals des Landes auf. Der Tenor ist langjähriges Ensemblemitglied der Oper Köln und gastierte u. a. am Staatstheater Wiesbaden, Theater Dortmund und bei den Bregenzer Festspielen. Er war bereits in mehr als fünfzig Opern zu erleben. Neben lyrischen Partien liegt sein Fokus auf dem englischsprachigen Repertoire sowie auf Charakterrollen des deutschen Fachs, so singt er u. a. Pedrillo („Die Entführung aus dem Serail“), Monostatos („Die Zauberflöte“), Jaquino („Fidelio“), Graf Almaviva („Der Barbier von Sevilla“), Rodolfo („La Bohème“), Beppe („Pagliacci“), Vašek („Die verkaufte Braut“), Mime und Loge („Das Rheingold“), Herodes („Salome“), Alfred („Die Fledermaus“), Freddy („My Fair Lady“), Tom Rakewell („The Rake's Progress“).



THERESA GRABNER

Papagena



Die Salzburgerin Theresa Grabner ist Sopranistin im Ensemble des Landestheater Linz. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie in Wien an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Sie war bereits Ensemblemitglied am Theater Regensburg und am Volkstheater Rostock. Gastengagements führten sie zu den traditionsreichen Operetten-Festivals des Landes sowie u. a. an das Théâtre du Capitoul Toulouse, die Oper Graz sowie zu den Bregenzer Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Rollen im Opern- und Operettenfach, u. a. Blonde („Die Entführung aus dem Serail“), Susanna („Le nozze di Figaro“), Despina („Così fan tutte“), Papagena („Die Zauberflöte“), Servilia („La clemenza di Tito“), Marzelline („Fidelio“), Ännchen („Der Freischütz“), Gretel („Hänsel und Gretel“), Oskar („Ein Maskenball“), Nannetta („Falstaff“), Frasquita („Carmen“), Adele („Die Fledermaus“), Postchristel („Der Vogelhändler“), Ciboletta („Eine Nacht in Venedig“), Arsena („Der Zigeunerbaron“), Pepi („Wiener Blut“), Lisa („Gräfin Mariza“), Mi („Das Land des Lächelns“), Valencienne („Die Lustige Witwe“), Eliza („My Fair Lady“).

Namensliste der Lecher Schüler

Knaben (blau):

Aras, Magdalena, Mona, Mia, Antonia- Emily, Valentina, Matilda, Lilian, Luisa,
Nele, Annika

20 Chorsänger/innen (gelb)

Clara, Stella, Julius, Elias, Lilly-Marie, Erik, Sarah, Kaloyan, Kalina, Emma,
Abdul-Malik, Max, Laurence, Benjamin, Tessa, Alen, Lea, Lori

Helfer (rot)

Laura Marie, Vitus, Eva, Ivan, Nemanja, Vanja, Kilian, Maximilian, Novak,
Valentin, Lennard, Viktoria, Alexandra

„Wilde Tiere“

Jan, Arthur ,Elias, Leon, Ada, Carlos, Maximilian, Flora, Muhlis, Iryna, Vitas,
Eva- Maria, Leonie, Lea, Linus

„Akrobaten“

Jonathan, Maximilian, Ambros, Philipp, Matteo

„Papagenos“ (grün)

Berta, Josef, Alois, Frieda, Miray, Leo, Johanna, Nikolina, Leonard, Enes, Emily,
Valerie, Jana, Emilia, Lisa, Felicia, Henri, Luisa, Alba, Abdul-Rahman



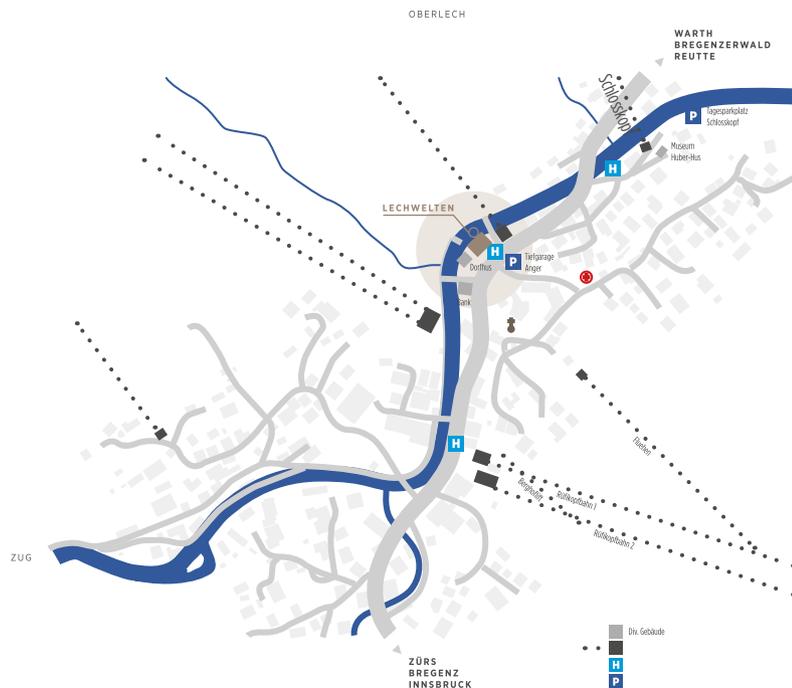
Projektchor Zauberflöte

Hartwig Amann, Judith Beiser, Theresa Bischof, Charlotte Bösch,
Carolin Feigenspan, Thomas Fellner, Elfie Fetz, Verena Fetz, Hans Finner,
Christof Fritz, Marc Gusner, Wilma Jehle, **Brigitte Kapeller**, Susanne Kerber,
Stella Kitzmüller, Resi Klotz, Stephanie Krüger, Andreas Madlener, Heidrun
Moser, Brigitte Muxel, Ludwig Muxel, Reinhard Muxel, Germana Nagler, Ulrike
Nenning, Petra Pfefferkorn-Walser, Ingrid Prodingler, Ewald Schnabl, Gertrude
Schnabl, Sieglinde Schuler, Christl Schuster, Florian Strolz, Sylvia Strolz,
Marlies Strudner, Anneliese Tschuggnall, Anne-Margreet van Schoot,
Verena Wagner, Dietmar Walch, Kriemhild Walch, Marco Walser,
Fini Wolf & Grete Zech.



Anreise und Kartenreservierung

Wir empfehlen eine Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Innerorts ist der blaue Ortsbus kostenlos zu nutzen. Autos parken
kostenpflichtig in der Anger Garage.



Tickets- und Sitzplatzreservierungen unter:
www.lechzuers.com/kinderzauberfloete

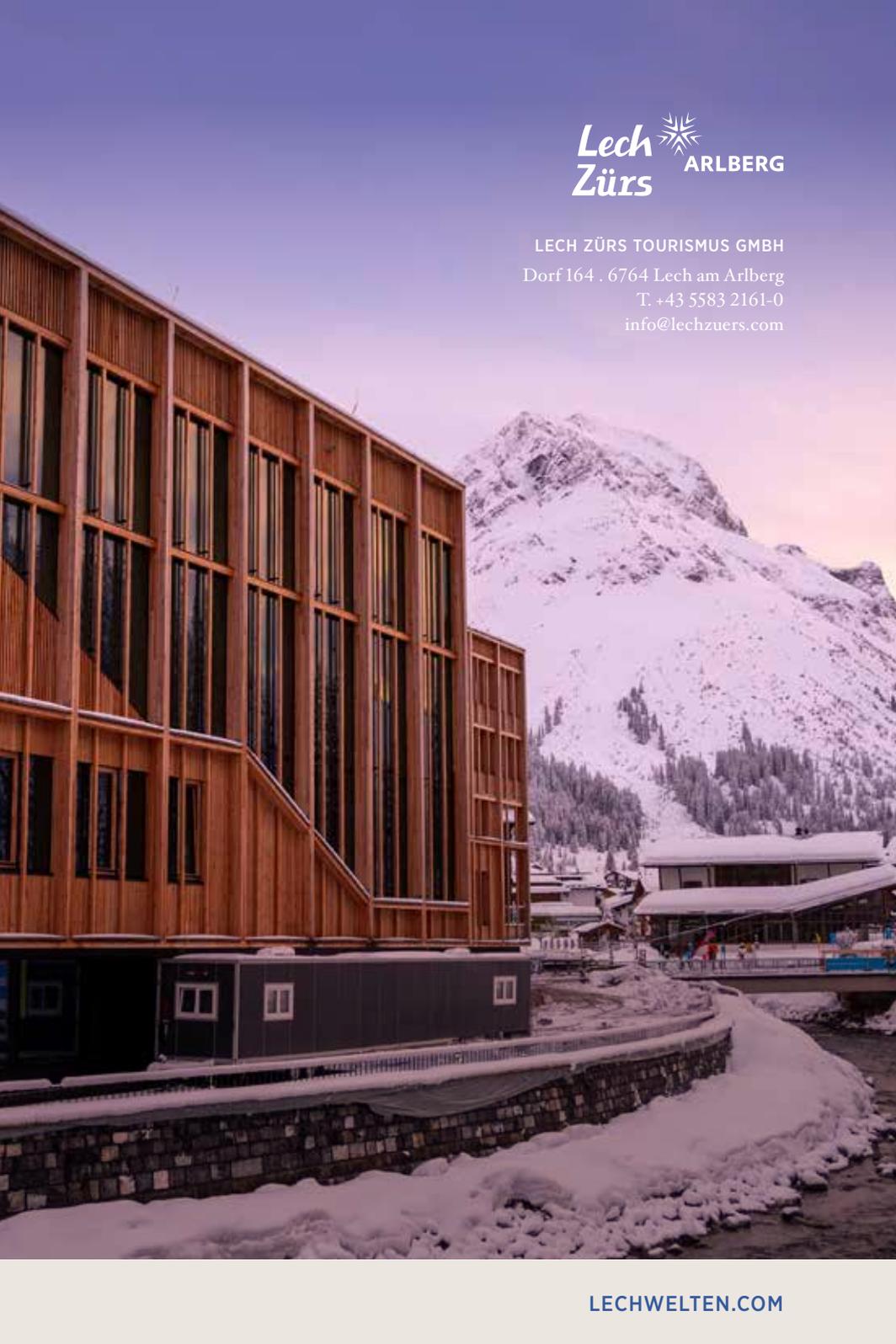


Für den Inhalt verantwortlich: Marlies Wagner, Texte: Franz Wagner
Grafische Gestaltung und Layout: Lech Zürs Tourismus GmbH

Fotos: Lech Zürs Tourismus, Dominic Kummer

Trotz sorgfältiger Recherchen Änderungen und Druckfehler vorbehalten.
Lech Zürs Tourismus übernimmt keine Haftung für allfällige Fehler.
Stand April 2024.

 klimaneutral gedruckt | AT-077-113798 | www.natureOffice.com



Lech 
Zürs **ARLBERG**

LECH ZÜRS TOURISMUS GMBH
Dorf 164 . 6764 Lech am Arlberg
T. +43 5583 2161-0
info@lechzuers.com

LECHWELTEN.COM